

Das HALLUX FORUM

ERFAHRUNGSBERICHT HALLUX VALGUS OP

Mitglied **Tina aus BB**

1. Vor der Operation

1.1 Kurze Vorgeschichte

- weiblich, 45 Jahre
- langes Leben und zunehmendes Leiden mit dem Hallux valgus
- Fußfehlstellung ist bei mir erblich bedingt, denn der Großzehballen entwickelte sich bei mir bereits im vor Teenie-Alter. Der Spreizfuß prägte sich zunehmend mehr aus, doch an eine operative Korrektur habe ich solange nicht gedacht, wie a) die Methoden noch nicht überzeugend entwickelt waren und b) ich keine größeren Schmerzbeschwerden hatte.

1.2 Art des Hallux

Hallux valgus, beidseitig, mäßig ausgeprägt (s. Röntgenbild)

1.3 Behandelnder Arzt

Dr. Edelmann, Berlin (Belegarzt)

1.4 Behandelndes Krankenhaus / Klinik

Vivantes Klinikum Berlin, Prenzlauer Berg

2. Die Operation

2.1 Operations-Methode

basisnahe Umstellung (Basisosteotomie) und Keilosteotomie nach Akin, Weichteileingriff mit lateralem Release und Reponierung der Metatarsale I auf die Sesambeine)

2.2 Art der Narkose

Vollnarkose mit Fußblock (Naropin)

2.3 Dauer der OP

ca. 120 min

2.4 Verlauf der Operation

ohne besondere Vorkommnisse

2.5 Dauer des Klinikaufenthalts

„3“ Tage: 1. Tag OP, 2. Tag zur Nachversorgung und Beobachtung, 3. Tag Entlassung

2.6 Kosten

ca. 3.600 Euro, bezahlt durch Beihilfestelle und Krankenversicherung (OP-Methode durch GKV anerkannt; beidseitige OP jedoch nur als Privatleistung)

3. Nach der Operation

3.1 Durchgeführte Nachbehandlungen

Lymphdrainage und Krankengymnastik jeweils zweimal, ab 1. Woche post-OP, insgesamt für 5 Wochen Lymphdrainage; derzeit noch laufend, ca. 10 Wochen Krankengymnastik

3.2 Dauer des Heilungsprozesses

Sofortbelastung mit speziellen Schuhen möglich (s.3.3); zunächst nur Hinterfußbelastung, zunehmende Vorfußbelastung möglich; nach 4 Wochen entsprechend der Röntgendiagnose /Verschluss des Osteotomiespaltes Vollbelastung erlaubt (Abrollen, jedoch noch kein „Springen/Tanzen/Hüpfen“ lt. behandelndem Arzt)

3.3 Verordnete Hilfsmittel

- Verbandsschuhe von DARCO mit Edelmannscher Puzzlesohle: http://www.berliner-fusszentrum.de/ambulant_stationaer.html ,

- Gehstützen (brauchte ich nur innerhalb der ersten 5 Tage) und nur außer Haus;
- keine Schiene;
- Narbenbehandlung mit Melkfett (von ALDI/“Eldena“, weiße Tube; 2x täglich) und Vitamin E-Kapseln (gibt's in fast jedem Supermarkt; einfach aufschneiden und das Öl einmassieren; 1x täglich); zusätzlich noch Narbenpflaster für die Nacht (von Hansaplast; ist jedoch eine teure Angelegenheit und geht sicher auch ohne dieses)

3.4 Aufgetretene Komplikationen

Nichts Erwähnenswertes. Klar hatte ich Schmerzen in der ersten post-OP-Woche und Blutergüsse auf der Fußsohle, aber wer hatte die nicht???. Der Heilprozess verläuft ansonsten optimal.

3.5 Status heute

Ich kann mich wirklich nicht beklagen. Die angewandte Operationsmethode in Zusammenhang mit dem Weichteileingriff scheint sehr erfolgversprechend zu sein, insbesondere im Hinblick auf Unterbindung eines Rezidivs.

3.6 Gesamtdauer der Ausfallzeit

Ich denke, dass ich – würde ich eine vorwiegend sitzende Tätigkeit ausüben – nach ca. 4 Wochen hätte wieder zur Arbeit zurückkehren können. Ich habe jedoch - bedingt durch meinen Lehrerberuf- vorgeplant und es wurde eine Krankheitsvertretung für mich organisiert, die es mir ermöglichte, mich 6 Wochen (+ 2 Wochen Herbstferien im Anschluss) auszukurieren. Das ist natürlich optimal, da ich so auch keinen psychischen Druck verspürte und so gut genesen konnte.

Sport treiben konnte ich schon wieder nach 10 Tagen (leichtes Muskeltraining und Ergometer), danach stetige Belastungssteigerung möglich.

Nach der Röntgenkontrolle (4 Wochen post-OP) durfte ich auch wieder Autofahren.

4. Zusammenfassende Erfahrung

4.1 Erfahrung mit der OP und des Heilungsprozesses

Wie ich bereits schrieb, kann ich für meinen Fall nur Positives berichten. Sowohl die Betreuung im Krankenhaus als auch die Vor- und vor allem Nachsorge durch meinen Arzt und die Praxis war optimal.

4.2 Empfehlungen

► **Auf jeden Fall ganz wichtig:** Super viel Zeit bei der Suche nach einem wirklich guten Arzt lassen!!!!!!! (Habe ich – mit Unterbrechungen – ca. 4 Jahre getan!)

► Sich nicht blenden lassen durch megamäßige Internetpräsenz!

► Am besten mit Leuten in Kontakt treten, die gute Erfahrungen mit einem bestimmten Arzt in der Region gemacht haben. Eine gute Möglichkeit, diese zu finden, bietet dieses Forum (findet man in der Benutzergruppe „Regional-Club“).

Denn für eine OP irgendwo hin reisen, wo die OP-Nachsorge nicht gegeben ist würde ich nie empfehlen. Das kann nicht gut gehen für den Fall, dass es postoperative Probleme gibt, und das geschieht ja nun mal doch, auch bei jedem guten Arzt geht mal was nicht so glatt, aus den unterschiedlichsten Gründen!!!

4.3 Was würde ich mir beim nächsten Mal wünschen

Das alles genau so wieder geschieht!!!